

Kriegskalender.

10. September: In Ostgalizien tritt Ruhe ein. — Deutsche und Bulgaren nehmen Silistria. — Französisch-englische Angriffe an der Somme werden abgewiesen. — Der deutsche und der österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest werden in Meadburg von den Russen zurückgehalten. — Auf die französische Gesandtschaft in Athen werden von unbekanntem Tätern Schüsse abgegeben.

11. September: Nördlich von Orjova weisen unsere Truppen mehrere Angriffe ab. Westlich von Syergo und Ost wird unsere Front etwas zurückgenommen. — Russische Angriffe in den Karpathen und am Stochod werden abgewiesen. — Der russische Vorstoß auf Galiz ist unter ungewöhnlich schweren Verlusten des Gegners gescheitert. — In der Schlacht an der Somme erringen die Deutschen einzelne Erfolge. — Italien veröffentlicht eine schwarze Liste neutraler Kaufleute.

12. September: Alle Angriffe der Russen in den Karpathen und am Stochod werden abgewiesen. — In der Dobrudscha setzen die Deutschen und Bulgaren unter Madensien den Vormarsch fort. — Unsere Seeflieger belegen Ancona und Gessi mit Bomben. — An der Somme unternehmen die Engländer und Franzosen neue heftige Angriffe. — Der griechische Ministerpräsident Zaimis tritt zurück. — Generaloberst v. Pflanzer-Baltin wird aus Gesundheitsrücksichten auf sein Amtsucher vom Armeekommando enthoben.

13. September: Ein russischer Massenangriff gegen unsere Karpathenfront scheitert unter schweren feindlichen Verlusten. — In Siebenbürgen treten deutsche Truppen bei Hermannstadt und Hiding mit Rumänen in Gefechtsführung. — Unsere Seeflugzeuggeschwader greifen Cervignano und Venedig an. — Nördlich der Somme ist eine neue heftige Schlacht entbrannt. — In einer Unterredung mit einem

ungarischen Journalisten weist Baron Burian die Angriffe der ungarischen Opposition gegen seine Politik zurück. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus beginnt die Debatte über die Anträge Andrássy und Apponyi.

14. September: Mehrere rumänische Angriffe gegen Hermannstadt werden abgewiesen. — In den Karpathen wird erbittert gekämpft. Russische Angriffe werden blutig abgewiesen. — Italienische Flieger greifen Triest an. — Bei Gegenstößen an der Somme gewinnen die Deutschen Gelände. — Kawala wird von den Bulgaren besetzt. — Das vierte griechische Korps in Kawala begibt sich unter deutschen Schutz und wird nach Deutschland gebracht. — Die deutschen und österreichisch-ungarischen Schiffe in Griechenland werden beschlagnahmt.

15. September: Die Italiener beginnen eine neue Offensive. Der erste feindliche Ansturm scheitert. — Unsere Flieger greifen Grado, San Giorgio di Nogaro und Balona an. — Im Tibotal entscheiden sich die Kämpfe mit den Russen zu unseren Gunsten. — In Siebenbürgen wird unser Angriff gegen die Rumänen mit Erfolg begonnen. — In der Dobrudscha wird der Widerstand der Rumänen gebrochen und diese auf die Linie Cuzgun—Cara Omer zurückgeworfen.

16. September: Die Operationen der deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen in der Dobrudscha werden durch einen entscheidenden Sieg gekrönt. — Ein rumänisches Regiment, das die Muta überschritt, wird zurückgeworfen. — Mit Ausnahme eines kleinen Abschnittes wird unsere Front am Karst gegen alle italienischen Angriffe behauptet. — An der Somme greifen die Engländer und Franzosen mit 20 Divisionen an und erobern drei Dörfer.